Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schen. Aus der Mannigfaltigkeit der Aspekte heraus prägt Gerwig den Begriff der kulturellen Produktivität.

Gerwig ist überzeugt von der fortgesetzten Wandlungsfähigkeit unseres Wirtschaftssystems. Aber er ruft auch eindrücklich dazu auf, sich die notwendigen Schritte nicht durch den Druck von aussen und nicht von dem negativen Motiv der Angst vor dem Druck des Ostens abringen zu lassen, sondern Opfer und unerlässliche Gesinnungswandlung als etwas Positives, Konstruktives zu betrachten. Dies dürfte leichter fallen, wenn Rentabilitätsbetrachtungen in unserer raschlebigen Zeit nicht nur für die paar vor uns liegenden Jahre, sondern auf die Zeitspanne einer Generation ausgedehnt werden. Allerdings sind hiefür die Fähigkeit zu unbeeinflusster innerer Stellungnahme und darauffolgender mutiger Tat Voraussetzung.

Den konsequenten letzten Schritt vollzieht der Verfasser — in strenger wissenschaftlicher Objektivität — nicht: den des Bekenntnisses zu unserem Urgrund. Das Sowjetsystem ist ein religiöses System, genauer gesagt, es enthält in entstellter, rein materialistischer und daher unwahrer Form wesentliche Elemente des christlichen Glaubens: Verheissung, Welterlösung, Offenbarung, unendliche Vollkommenheit, Siegeszuversicht, das Reich und die Gemeinschaft der Gläubigen. Ihm gewachsen ist nur eine Glaubenswirklichkeit mit grösserem Wahrheitsgehalt. Anschauungen, wie sie der Verfasser darstellt, haben bewusst oder unbewusst abendländisches, also antikes und christliches Gedankengut zur Grundlage.

Diese Glaubensbasis ist gerade in Industriekreisen vielerorts verschüttet und muss wieder neu gewonnen werden. Nur dann werden die Wege der Zukunft in der Gestaltung der Beziehungen zwischen den Menschen im Betrieb genügend von ausschliesslicher Zweckhaftigkeit befreit sein, um glaubhaft zu werden und damit zu einer echten Kulturerneuerung unserer Zeit beitragen zu können.

L. Finckh, dipl. Ing., La Tour-de-Peilz VD

Mexico. Reiseskizzen von *Max Jenny,* Architekt in Bern. Format 24 × 15 cm, 30 S. Bleistiftzeichnungen, 20 S. Text. Bern 1960, Verlag Herbert Lang & Cie. Preis geh. 24 Fr.

In wenigen Strichen zeichnet der Verfasser ein sehr lebendiges Bild von Mexico, dem Lande, das in uns nur Sehnsucht erweckt. Alte spanische Kultur, eine noch ältere indianische Grundlage und die Vielfalt des heutigen Lebens vermischen sich zum modernen Staat, der um seine Anerkennung ringt. Der feine Stift des Zeichners und die liebenswürdige Feder des Berichterstatters vermitteln dem Leser ein treffliches Bild dieses sagenumwobenen Landes. *H. M.*

Neuerscheinungen

Flambement élastique d'une barre en bois lamellée et clouée avec le module de déplacement du moyen de liaison constant K. Par *Miodrag Hiba* et *Krister Cederwall.* No. 230 of Transactions of Chalmers University of Technology, Gothenburg, Sweden. 21 S. Göteborg 1960, Gumperts Förlag. Preis geh. 5 Kr.

Quelques Remarques sur l'Infection de l'Atmosphère des Villes et les Bruits excessifs. Par *P. L. Guye.* Nécessité de la fondation d'une Ligue nationale Suisse pour la protection de la santé des populations. 75 p. Neuchâtel 1960, Editions Victor Attinger. Prix 5 Frcs.

Feldmessen. Von *Volquards.* Teil 1, 19. Aufl. VI, 91 S., 152 Bilder, DIN C 5. Stuttgart 1960, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis kart. DM 9.80.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1959. Vom *Eidg. Post- und Eisenbahndepartement.* 215 S. Bern 1959, Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale. Preis 35 Fr.

Application de la Résistance des Matériaux et de la Théorie des Constructions (Procédés et Abaques). Par *E. Rodon.* 270 p., 308 fig., 32 tabl. Paris 1960, Eyrolles Editeur. Prix NF 39.65.

Apparatus used in the State Institute for Technical Research for Determining Thermal Conductivity. By *R. Ruso* and *A. Kopsala.* 32 p. Helsinki 1960, The State Institute for Technical Research.

Development of Foamed Phenol-Formaldehyde Resin for Plywood Gluing. By *H. G. Freeman* and *B. Sorsa.* 24 p. Helsinki 1960, The State Institute for Technical Research.

Bestimmung des Paraffingehalts von Bitumen. Von *P. Kannisto, O. Harva* und *A. Laiho.* 24 p. Helsinki 1960, Staatliche Technische Forschungsanstalt.

Wettbewerbe

Kathol. Pfarreigebäude in Hl. Kreuz, St. Gallen. Dieser auf St. Galler Architekten beschränkte Wettbewerb wurde von einem Preisgericht beurteilt, dem als Architekten angehörten: O. Dreyer, Luzern, Stadtbaumeister P. Biegger, Sankt Gallen und H. Brütsch, Zug. Es wurden neun Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) E. Brantschen, Mitarbeiter A. Weisser
2. Preis (2800 Fr.) Glaus & Stadlin, Mitarbeiter André Heller, Vrony Breu
3. Preis (1200 Fr.) Hans Burkard
4. Preis (1000 Fr.) Th. Mattes, bei Danzeisen & Voser

Die Ausstellung ist schon vorbei.

Achereggbrücke bei Stansstad. An die Stelle der heutigen Brücke (s. SBZ Bd. 66, S. 263 und 273, 1915) soll ein Bauwerk treten, das die vierspurige Autobahn, die Lokalverkehrsstrasse und die Stansstad-Engelberg-Bahn über die Seenge führen wird. Der Bund und der Kanton Nidwalden haben gemeinsam an folgende fünf Ingenieurbüros, die je eine Bauunternehmung zuzuziehen hatten, Projektaufträge erteilt: A. Altheer, Luzern, Bänziger & Toscano, Zürich, AG. Th. Bell, Kriens, Dr. J. Rapp, Basel, und E. Schubiger, Zürich. Deren Entwürfe wurden von einer Expertenkommission begutachtet, in der folgende Fachleute sassen: Ing. Dr. R. Ruckli, ASF, Bern, Ing. E. Rey, ASF, Bern, Ing. H. Merz, Kreisdir. II SBB, Luzern, Kantonsing. H. Meier, Stans, Ing. Dr. Ch. Menn, Chur, Ing. R. Dick, Luzern, und Arch. M. Kopp, Zürich. Für Spezialfragen wurden als weitere Experten zugezogen Prof. G. Schnitter, VAWE, Zürich, Geologe Dr. A. von Moos, Zürich, sowie Ing. B. Zanolari und Ing. G. Magagna von der Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer, Zürich. Jeder Projektverfasser wurde mit 10 000 Fr. fest entschädigt. Die Kommission hat einstimmig das Projekt des Ingenieurbüros *D. J. Bänziger & E. Toscano,* dipl. Ingenieure ETH in Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Dieses hat den bezüglichen Auftrag erhalten. Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten (Grössenordnung 5 Mio Fr.) schon am 15. Februar auszuschreiben und den Baubeginn auf 1. Mai 1961 anzusetzen.

Kant. Verwaltungsgebäude in Frauenfeld. Projektwettbewerb unter den Fachleuten, die seit mindestens 1. Jan. 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind. Anfragetermin 25. März, Ablieferungstermin 4. Sept. 1961. Fachpreisrichter sind die Architekten A. Barth, Schönenwerd, E. Brantschen, St. Gallen, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld, sowie M. Ziegler, Zürich, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen 20 000 Fr., für Ankäufe oder Entschädigungen 5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Uebersichtsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, zwei Bürogrundrisse mit Möblierung 1:50, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 80 Fr. beim kant. Hochbauamt, Rheinstr. 25, Frauenfeld, bezogen werden (Postkonto VIIIc 72, Kant. Finanzverwaltung).

Regierungsgebäude in Frauenfeld. Für diesen Projektwettbewerb gelten die gleichen Bestimmungen wie für den vorerwähnten, sofern sie nicht durch die nachstehenden ersetzt sind: Preissumme (vier Preise) 10 000 Fr., Ankaufssumme 2000 Fr., kein Uebersichtsplan, Lageplan 1:200, Nordfassade 1:100, ein Geschossgrundriss mit Möblierung 1:100, keine Bürogrundrisse, Hinterlagssumme 50 Fr.

Gemeindehaus in Wallisellen. Projektwettbewerb unter den in Wallisellen verbürgerten oder seit mindestens 1. Jan. 1960 ansässigen Architekten, sowie Architekten mit Büro im Bezirk Bülach, ferner fünf Eingeladenen. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltberechnung. Anfragetermin 20. Februar, Ablieferungstermin 30. Juni 1961. Für vier bis

fünf Preise stehen 15 000 Fr. zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: R. Landolt, Prof. J. Schader, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, sowie H. Hubacher als Ersatzmann, alle in Zürich. Die Unterlagen können gegen eine Sicherstellung von 30 Fr. bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 19. Oktober 1960

Der Präsident Dr. *Markus Hottinger* leitete die diesjährige Hauptversammlung, die wie immer im Zunfthaus zur Schmiden stattfand.

a) Der Präsident begrüsste die Anwesenden und besonders Bundesrat Dr. h. c. *Hans Streuli,* Ing. *Pierre Soutter,* alt Generalsekretär des S. I. A., und den neuen Generalsekretär des S. I. A., Ing. *Gustav Wüstemann,* um dann zu den Traktanden der Hauptversammlung überzugehen. Er wies darauf hin, dass der in der SBZ vom 13. Oktober 1960 erschienene Jahresbericht leider einen Fehler enthalte, indem unter den Vorstandsmitgliedern Maschinen-Ing. Ernst Meier nicht aufgeführt worden war. Mit diesem Nachtrag wird der Jahresbericht von der Versammlung genehmigt. — Quästor Arch. *Werner Stücheli* erläuterte die Jahresrechnung und Ing. *Walter Groebli* verlas den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wurde genehmigt, ebenso wurde der Voranschlag für das folgende Geschäftsjahr und die beantragte Beibehaltung des bisherigen Jahresbeitrages in der Höhe von 12 Fr. gutgeheissen.

b) Wahlen: der zur Wiederwahl in den Vorstand vorgeschlagende Architekt, Prof. *Walter Custer,* wurde in seinem Amte bestätigt. Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Ing. *Carl Diener* und Ing. *Arnold Hörler* dankte der Präsident für die geleistete Arbeit aufs wärmste. Ing. Diener hat dem Vorstand während neun Jahren angehört und hatte sechs Jahre als Quästor geamtet, indes Ing. Hörler dem Vorstande 13 Jahre angehörte und während drei Jahren Aktuar war. Gewählt wurden sodann als Ersatz die vorgeschlagenen neuen Mitglieder des Vorstandes, die Bau-Ingenieure *Rudolf Brunner* und *Paul Haller.* — Als Nachfolger des turnusgemäss zurücktretenden bisherigen Präsidenten wurde Bau-Ingenieur *Raoul Scheurer* mit grossem Mehr gewählt. — Dr. Hottinger übermittelte dem zurücktretenden Delegierten Bau-Ing. *Hans Kaegi* den Dank des Vereins für die geleistete Arbeit. Die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Delegierten wurden in ihrem Amte bestätigt. — Zur Wiederwahl vorgeschlagen und gewählt wurden die Rechnungsrevisoren Bau-Ing. *Walter Groebli* und Elektro-Ing. Prof. Dr. *Karl Sachs,* wie auch für die Standeskommission Arch. *Alfred Gradmann* als Obmann, Arch. Dr. *Markus Hottinger* als Mitglied und Bau-Ing. *Walter Groebli* als Ersatzmitglied.

c) Seit dem Schlussabend des Z. I. A. vom 6. April 1960 wurden 34 neue Mitglieder in den Z. I. A. aufgenommen.

d) Dr. M. Hottinger teilte mit, dass an der Delegiertenversammlung des Z. I. A. vom 17. August 1960 zum Generalverkehrsplan der Stadt Zürich Stellung genommen worden war. Durch eine Indiskretion von unbekannter Seite, die ohne Wissen und Willen des Vorstandes erfolgte, wurde die Presse über die Beschlüsse informiert. Der Vorstand distanzierte sich einstimmig in aller Form vom Urheber und der Art und Weise seiner Indiskretion. Ingenieur Raoul Scheurer dankte der Versammlung für seine Wahl als Präsident und sprach dem scheidenden Präsidenten den Dank aus für seine Verdienste um die Leitung des Vereins während dreier Jahre. Die Versammlung quittierte seine Worte mit starkem Applaus.

Um 21.05 h konnte der Alt-Präsident Dr. M. Hottinger das Wort Architekt *Hans Marti* zu seinem interessanten Vortrag über «Brasilia, die neue Hauptstadt Brasiliens» erteilen.

18. Januar 1961.

Die Protokollführerin: *M. Briner*

Ankündigungen

Leipziger Frühjahrsmesse 1961

Diese Messe findet vom 5. bis 14. März als Technische Messe und als Mustermesse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter auf einer Netto-Ausstellungsfläche von rund 300 000 Quadratmetern statt. Aus etwa 50 Ländern sind rund 9000 Aussteller angekündigt. Das Ausstellungsprogramm der Technik zergliedert sich auf sämtliche Zweige des Maschinen- und Apparatebaus, der Elektrotechnik, des Fahrzeugbaus, der Feinwerktechnik, der Metallurgie und der Schwerchemie. Im Mittelpunkt steht das Angebot der sog. Deutschen Demokratischen Republik, die bedeutende Fortschritte hinsichtlich Produktionskapazität sowie konstruktiver und technologischer Reife ihrer Erzeugnisse erzielt. Daneben figuriert die Sowjetunion als grösster Aussteller. Es folgen u. a. die Tschechoslowakei, Polen, Ungarn, Grossbritannien, Frankreich, Oesterreich, Belgien, Schweden und die Schweiz. Erstmals sind innerhalb des Metallurgie-Angebotes auch Firmen aus Kanada und aus den USA vertreten.

VDI-Lehrschau «Konstruieren für Massiv-Umformung»

Die von Prof. Dr. O. Kienzle, Hannover, zusammengestellte Lehrschau, über die hier 1959, H. 20, S. 330, ausführlicher berichtet wurde, wird noch bis 31. Januar in der Technischen Hochschule München, Raum vor dem grossen Physikhörsaal, 1. Stock, Eingang Arcisstrasse, gezeigt. Sie ist von montags bis freitags von 8 bis 18 h geöffnet. In Verbindung mit dieser Lehrschau veranstaltet das VDI-Bildungswerk am 30. und 31. Januar in der Handwerkskammer für Oberbayern, München, Max-Joseph-Str. 8, Hörsaal 2, einen Lehrgang «Fertigungsgerechtes Konstruieren für Massiv-Umformung», der besonders den Konstrukteur und Fertigungsingenieur ansprechen soll. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das VDI-Bildungswerk, Düsseldorf 10, Postfach.

Anschliessend wird die Schau vom Bodensee-Bezirksverein des VDI gezeigt, und zwar *vom 2. bis 6. 2. 1961 in Konstanz, Staatstechnikum,* geöffnet: montags bis freitags 10 bis 19 h, sonnabends 9 bis 12.30 h, und *vom 8. bis 20. 2. 1961 in Friedrichshafen, Gewerbl. Berufsschule, Riedleparkstrasse,* geöffnet: montags bis freitags 9 bis 13 h, 15 bis 19 h, sonnabends und sonntags 9 bis 13 h. An beiden Orten wird Dipl.-Ing. *K. Mauel,* Düsseldorf, zur Eröffnung einen Einführungsvortrag über das Thema «Was müssen Konstrukteure und Betriebsingenieure über Massiv-Umformung wissen?» halten; in Konstanz am 1. Februar, 20 h, in Friedrichshafen am 8. Februar, 20 h.

Vortragskalender

Freitag, 27. Jan. S.I.A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. *A. Rich,* Zürich: «Vom Sinn der Arbeit im Industriezeitalter».

Montag, 30. Jan. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.00 h im Lokal E 16, LFO (Ostbau), Schmelzbergstrasse. Prof. Dr. *H. Tromp,* Forsting. *W. Schwotzer* und lic. oec. *U. von Fellenberg,* ETH: «Probleme bei betriebswirtschaftlichen Untersuchungen im schweizerischen Sägereigewerbe».

Montag, 30. Jan. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im gr. Hörsaal des geol. Instituts ETH, Sonneggstr. 5. Prof. Dr. *E. Kuhn-Schnyder,* Zürich: «Ueber die Grabung in der Trias des Monte San Giorgio, Mendrisiotto».

Lunedì, 30 gennaio. Società Dante Alighieri, Zurigo. Aula di Zoologia dell'Università (ingresso Künstlergasse), ore 20.15. *Giuseppe De Logu,* Venezia: «Roma nel Risorgimento».

Mittwoch, 1. Febr., Geographisch-ethnographische Gesellschaft, Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude ETH. PD Dr. *Valentin,* Berlin: «Das tropische Nord-Queensland (Australien) auf Grund einer Forschungsreise 1958/59».

Donnerstag, 2. Febr., Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik, ETH, Zürich. 16.15 h im Auditorium VI des Masch.-Lab., Sonneggstr. 3. Dr. *A. Christ* (Escher-Wyss A.G., Zürich) «Dampfgassen und Entlüftungsstellen in Kondensatoren; Versuche an einem Modell». — 17.15 h Dir. *A. Mögli* (Kühni Apparatebau A.G., Allschwil-Basel) über «Regeltechnische Eigenschaften der Rektifizierkolonnen».

Donnerstag, 2. Febr., 20.00 h im Abendtechnikum Zürich. Ing. *H. Bachofner* und Dr. *E. Heiniger,* kant. Baudirektion Zürich: «Aktuelle Probleme des Gewässerschutzes».

Freitag, 3. Febr. S.I.A. St. Gallen. 13.45 h, Treffpunkt Leonhardschulhaus. Fahrt nach Uzwil. Filmvorführung im Verwaltungsgebäude der Firma Gebr. Bühler, anschliessend Besichtigung des Getreidesilos in Wil.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.